

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ihm die Nöthe vnd Kleider /
welche die Hehe machte /
weil sie bezühen war. Vnd da
Petrus sie alle hinauß
getrieben hatte / trinet er
nider / betet / vnd wandte
sich zu dem leidnam / vnd
sprach: Sabba / stehe auff.
Vnd sie that ihre augen
auff / vnd da sie Petrum
sah / sagte sie sich wider.
Er aber gab ihr die hand /
vnd richtet sie auff / vnd
ruff den heiligen vnd den
Witwen / vnd stellet sie
lebendig dar. Vnd es ward
kunth durch gang Joppen /
vnd vil wurden gläubig an
den Herrn. Vnd es geschah
daß er lange zeit zu Joppe
bleib / bey einem Simon /
der ein Herber war.

Cap. x. Von Cornelio, vnd
seiner Bekehrung.

Es war aber ein Mann
zu Cesarien / mit namen
Cornelius / ein Hauptmann
von der Schar / die da heis-
set die Wellche. Gottselig
vnd Gottförschtig / sampt
seinem ganzen Hause / vnd
gab dem volck vil Almosen.
Vnd betet immer zu Gotte.
Der sahe in einem Ges-
ichte offenbarlich / vmb
die neunnde stunde am ta-
ge / einen Engel Gottes zu
ihm eingehen / der sprach zu
ihm: Cornelius. Er aber sahe
in an / ersprach / vnd sprach:
Herr / was ist's. Er aber
sprach zu ihm: Dein Ge-
bet vnd dein Almosen sind
hinauß kommen inus ge-
schicknus für Gott. Vnd
nun sende Männer gen
Joppen / vnd laß ledern

Simon / mit dem zunamen
Petrus. Welcher ist zur
Herberge bey einem Herber
Simon / des Haus am Meer
ligt / der wirdt dir sagen
was du thun sollt. Vnd da
der Engel / der mit Corne-
lio redet / hinweg gegangen
war / rief er zwen seiner
Hauptnecht / vnd einem
Gottsfördeigen / kriegs-
knecht / von denen / die auff
8 zhn warteten. Vnd erzelet
es ihnen alles / vnd sandte
9 sie gen Joppen. Des andern
tages / da dise auff dem
wege waren / vnd nahe zu
Statt kamen / stet Petrus
hinauß auß den Söller zu
betan / vmb die seuffte
10 stund. Vnd als er hungertig
ward / wolte er antehen. Da
sie ihm aber zubereiteten
11 ward er enizudt. Vnd sahe
den Himmel auffgehan /
vnd hernider fahren zu im
ein Gefesse / wie ein groß
seinen Lutzan vier zuffel
gebunden / vnd ward nider
gelassen auß die Erden.
12 Darinnen waren allerley
vierfüßige Thier der Er-
den / vnd wilde Thier / vnd
Gewürme / vnd Vögel des
13 Himmels. Hi geschah eine
stimme zu ihm: Steh auß /
14 petre / schlachte vnd is. Pe-
trus aber sprach: O nein
Herr / denn ich habe noch
nichts gemeines oder
15 vnreines gessen. Vnd die
stimme sprach zum andern
mal zu ihm: Was Gott ge-
reimt hat / das mach du
16 nicht gemein. Vnd das ge-
schah zu drey malen. Vnd
das Gefesse ward wider
auffgenommen gen Himmel.

17 Ma aber Petrus sich in im
 selbs bekümmerte/was das
 Gesicht were / ds er gesehen
 hatte / Siehe / da fragten
 die Männer/von Cornelio
 gefandt/ nach dem Hause
 Simonis/ vnd Stunden au
 der Thür. Rieffen vnd for
 18 schten: Ob Simon mit dem
 zunamen Petrus allda zur
 Herberge were? Inn dem
 19 aber Petrus sich bekümmet
 über dem Gesichte / sprach
 der Geist zu ihm: Sie
 he / die Männer suchen
 dich. Aber stehe auß / steig
 20 hinab / vnd zeub mit
 ihnen/ vnd zweifel nicht/
 denn id habe sie gefandt.
 Da steig petrus hinab zu
 21 den Männern / die von
 Cornelio zu ihm gefandt
 waren/ vnd sprach: Siehe/
 id bins/ den ir suchet. Was
 ist die sache / darumb ir hie
 22 seit: Sie aber sprachen:
 Cornelius den Hauptman/
 ein frommer vnd Gottes
 fürchtiger Mann/ vnd gu
 tes gerichts bey dem gan
 23 zen Volk der Juden/ hat
 einen Befehl empfangen
 vom heiligen Engel / daß
 er sich sollte fodern lassen
 in sein Haus / vnd wort
 von dir hören. Da rief er
 24 zwen hinein/ vnd herberget
 sie. Des andern tages zoh
 Petrus auß mit ihnen/ vnd
 eiliche Brüder von Toppem
 25 giengen mit ihm. Vnd des
 andern tages kamen sie ein
 gen Caesarien. Cornelius
 aber wartet auf sie/ vñ rief
 zulamen seine verwandten
 vnd Freunde. Vnd als ve
 26 trus hinein kam/ gieng ihm
 Cornelius entgegen/ vnd
 fiel zu seinen Füßen / vnd

17 2 betet ihn an. Petrus aber
 richtet zu auß / vnd sprach:
 Stehe auß/ id bin auch ein
 27 Mensch. Vnd als er sich mit
 ihm besprochen hatte/ gieng
 er hinein/ vñ fand: ver vil
 die zusamen kommen was
 28 kren. Vnd er sprach zu iuneg
 Ir wisset/ wie es ein vngez
 wonet ding ist einem Judio
 schen Mann / sich zu thut
 oder kommen zu einem
 Fremdlinge. Aber Gott
 hat mir gezeiget / keinen
 Menschen gemein oder vn
 29 rein zu heißen. Darumb ha
 be id mich nit gewegert zu
 kommen/ als id bin her ge
 fodert. So frage ich euch
 nun: Warumb ir mich hakt
 30 lassen fordern? Cornelius
 sprach: Id habe vier tage
 gefasset biß an dise Stunde/
 vñ umb die reunde stunde
 betet id in meinem Hause/
 Vnd siehe/ da trat ein Man
 für mir in einem hellen
 31 kleid. Vnd sprach: Cornelius/
 Dein Gebet ist erhoret/ vñ
 deiner Almosen ist gedacht
 32 worden für Gott. So sende
 nun gen Toppem / vnd las
 her ruffen einen Simon/
 mit dem zunamen Petrus/
 welder ist zur herberge
 in dem Hause des Herbers
 Simon/ an dem Meer: der
 33 wird dir / wenn er kompt/
 sagen. Da sandte id vor
 stund an zu dir / vnd du
 hast wolgethan / daß du
 kommen bist. Nun sind mir
 alle hie gegenwertig für
 G O T / zu hören alles/
 was dir von G O T bes
 34 tohlen ist. Petrus aber
 that seinen Mund auß/
 vnd sprach: Nun erfahre
 ich mit der warheit / daß
 I vñ

Gott, die Person nicht an-
 sieht. Sondern in allerley
 45 Best/ wer in fürchtet/ vnd
 redt thut/ der ist im ange-
 46 neme. Ihr wisset wol von
 der Predigt/ die Gott zu den
 Kindern Israel gesandt hat/
 vñ veründigen/ lassen den
 Friden/ durch Jesum Chri-
 47 stum/ welcher ist ein Herr
 über alles. Die durchs gan-
 48 ze Jüdische Land geschreyt
 ist/ vnd angegangen in Ga-
 lilea nach der Lauffe/ die
 Johannes predigete. Wie
 49 Gott denselbigen/ Jesum
 von Nazareth gesalbet hat
 mit dem heiligen Geiste vñ
 Krafft/ Der vmbher gezo-
 gen ist/ vnd hat wol gethan
 vñ gesund gemacht alle/ die
 vñ Teufel überwältiget
 waren/ denn Gott war mit
 ihm. Vnd wir sind Zeugen/ 5
 50 alles/ das er gethan hat im
 Jüdischen Lande/ vñnd zu
 Jerusalem. Den haben sie
 getödtet/ vnd an ein Holz
 gehangen. Denselbigen hat
 51 Gott auferwecket am dritten
 Tage/ vnd in lassen offent-
 52 werden. Nicht allem völk/ 4
 sondern vns/ den vor-
 53 erwählten Zeugen von Gott/
 die wir mit im gesen vñ ge-
 54 runden habi/ nach dem er
 auferstanden/ ist von den
 55 Todten. Vnd er hat vns ge-
 56 kotten zu predigen dem
 völk/ vnd zeugen/ das er ist
 57 verordnet von Gott ein
 Richter der lebendigen vñ
 58 der Todten. Von diesem zeugt
 59 alle Propheten/ das durch
 seinen Name/ alle die an
 60 glaubt/ vergebung der Sün-
 61 den empfahen sollt. Da Petrus
 62 noch diese wort redet/
 63 Hört der heilige Geist auff

alle die dem Wort zuhöre-
 45 ten. Vñ die Glaubigen auß
 der Beschneidung/ die mit
 Petro kommen waren/ ent-
 46 fazten sich/ das auch auf die
 Heiden die Gabe des heil-
 47 igen Geistes ausgegossen
 48 ward. Desi sie höreten/ das
 sie mit Zungen redeten/ vnd
 49 Gott hoch prieset. Da ant-
 wortet Petrus/ Was auch
 jemand by Wasser wehren/
 50 das diese nicht getauft wer-
 den/ die den heiligen Geist
 51 empfangen haben/ gleich
 52 wie auch wir. Vnd befahl sie
 zu tauffen in dem Namen
 des H. V. N. Da luten sie
 in/ das er etliche Tage da
 blieb.

C A P. XI. Petrus erzohle die
 bekehrung Cornelii: An-
 tiochia bekehrt sich zu
 Christo.

1 **E**s kam aber für die Apo-
 2 stel vñ Brüder/ die in
 dem Jüdischen Lande wa-
 ren/ das auch die Heiden
 3 hettten Gottes Wort ange-
 4 nommen. Vnd da Petrus
 hinauf kam gen Jerusa-
 5 lem/ zantete mit im die auß-
 der Beschneidung waren.
 6 Vñ sprachen/ Du bist einge-
 gangen zu den Männern/
 die Vorhaut haben/ vñ hast
 1 mit ihnen gesessen. Petrus
 2 aber hub an/ vnd erzohlet
 3 inen nach einander her/ vñ
 4 sprach/ Ich war in der Stan-
 5 tze im Gebete/ vnd war
 entzuckt/ vnd sahe ein Ge-
 6 sichte/ nemlich/ ein Gesesse
 hernider fahren/ wie ein
 groß leinen Luch/ mit vier
 Zipfel/ vnd nicht gelassen
 vom Himmel/ vnd kam bis zu
 mir. Dorein sahe ich/ vnd

und nicht
 der Heiden
 die Gabe
 des heiligen
 Geistes
 ausgegossen
 ward.
 Desi sie
 höreten/
 das sie
 mit Zungen
 redeten/
 vnd Gott
 hoch prieset.
 Da antwortet
 Petrus/
 Was auch
 jemand
 by Wasser
 wehren/
 das diese
 nicht getauft
 werden/
 die den
 heiligen
 Geist
 empfangen
 haben/
 gleich
 wie auch
 wir.
 Vnd
 befahl
 sie zu
 tauffen
 in dem
 Namen
 des H. V. N.
 Da luten
 sie in/
 das er
 etliche
 Tage
 da
 blieb.